

Der Job des Stadtpolizisten – Voraussetzung Blockwartmentalität????

Herr Martin Kliehm gab am 30.08.17 der FR ein Interview. Herr Kliehm ist Fraktionschef der Linken und Mitglied der Stadtverordnetenversammlung.

Er bemängelt die Arbeit der Stadtpolizei Frankfurt in Bezug auf „die Vertreibung von Bettlern und Obdachlosen auf der Zeil“ und unterstellt in diesem Zusammenhang den Beschäftigten eine „Blockwartmentalität“.

Dies möchten wir nicht so stehen lassen und nehmen als Vorstand der Kreisgruppe „allgemeine Polizeibehörde“ Stellung.

Anführen möchten wir vorerst, dass die Stadtpolizei einen Auftrag hat. Dieser wurde ausgelöst, weil sich die Anzahl von Bettlern und Obdachlosen im Laufe vieler Monate vervielfacht hat. Dies fällt besonders auf der Zeil auf. Es ist auch auffällig, dass viele Obdachlose sehr dem Alkohol zugeneigt sind und sich auch mitunter fast bis zur Besinnungslosigkeit betrinken. Sie nassen sich ein und liegen mit Kot beschmutzt mitten in der Fußgängerzone. Dann müssen die hinzugerufenen Einsatzkräfte einen Rettungswagen hinzuholen, die die weiteren Maßnahmen übernehmen.

Viele Obdachlose häufen Müll um sich herum und pöbeln nicht nur Passanten, sondern auch die hinzugerufenen Einsatzkräfte an. Die Beschwerden bezüglich der hier aufgeführten Zustände von Bürgern, Touristen und Gewerbebetrieben häufen sich.

Die Stadtpolizei muss diesen Beschwerden nachgehen. Ein „Schema F“ zur Abarbeitung dieser Einsätze gibt es nicht. Die Maßnahmen reichen von einfachen Ansprachen an die Störer bis hin zu Fertigung von Ordnungswidrigkeitenanzeigen, Platzverweisen und auch deren Durchsetzung.

Dass der Dialog mit diesem Personenkreis sehr schwierig ist, kann sich wohl jeder denken, der versucht, sich in die Situation der Beschäftigten der Stadtpolizei zu versetzen.

Zu differenzieren, wer „Störer“ ist oder nicht, gehört zu den alltäglichen Aufgaben einer jeden Stadtpolizistin / eines jeden Stadtpolizisten. Das betrifft das gesamte Aufgabenspektrum von uns.

Die Äußerung von Herrn Kliehm, dass uns mangels Differenzierungsvermögen eine Blockwartmentalität zu Eigen sei, halten wir für falsch und auch beleidigend. Die Bezeichnung dieses auch aus der Vergangenheit negativ behafteten Begriffs weisen wir entschieden zurück.

Dazu möchten wir uns auch ausdrücklich beim zuständigen Ordnungsdezernenten Herrn Frank bedanken, der zu den Äußerungen von Herrn Kliehm der FR am 08.09.17 ein Interview gegeben hat und die Arbeit der Stadtpolizei verteidigte und die Beleidigung zurückgewiesen hat.

Im Artikel wird aber auch klar, dass es offensichtlich Differenzen zwischen Stadtverordneten gibt, die doch bitte nicht auf dem Rücken der Beschäftigten der Stadtpolizei ausgetragen werden sollen.

Wir haben den dienstlichen Auftrag, Gesetze und Verordnungen zu überwachen und Beschwerden nachzugehen. Wenn Herr Kliehm damit nicht einverstanden ist, soll er sein politisches Amt dafür einsetzen, um Gesetze und Verordnungen nach seinen Wünschen mit zu gestalten. Beleidigungen gegenüber Einsatzkräften, die nach Auftrag handeln, sind wenig hilfreich.

GdP Frankfurt